Ev. Kirchengemeinde Seligenstadt Mainhausen, Montag, 9. Oktober 2017

# 500 Jahre nach Martin Luther: Ökumenische Vesper in Seligenstadt

500 Jahre nach dem Thesenanschlag Martin Luthers, dem später die Trennung von evangelischer und katholischer Kirche folgte, feiern Katholiken und Protestanten vielerorts gemeinsam das Reformationsjubiläum. Auch in Seligenstadt kamen rund 50 Menschen zur Ökumenischen Vesper in Sankt Marien zusammen. Sie teilten Brot, Öl, Salz, Wein, Traubensaft, Gemeinschaft und Ideen für die Zukunft ihrer Kirchen.

„Ohne Martin Luther müssten wir vielleicht heute noch die Bibelgeschichten in Latein hören“, hob Gemeindereferentin Gabi Laist-Kerber hervor. Pfarrer Martin Franke von der Evangelischen Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen sagte, dass viele Menschen in der Reformationszeit notwendige Anstöße für kirchliche und gesellschaftliche Veränderungen gegeben haben.

Ökumenischen Vesper am 3.10.2017 im Gemeindezentrum von Sankt Marien Seligenstadt zur Verwendung (Foto: Hiltrud Mayerle)

In breiter Diskussion sammelten die Teilnehmenden aus Seligenstadt und Umgebung Ideen für weitere gemeinsame Schritte ihrer Kirchengemeinden. Geträumt wurde von einer ökumenischen Tauferinnerung – und sogar von einer gemeinsamen Institution mit verschiedenen Traditionen, in Anlehnung an High und Low Church in der Anglikanischen Kirche. Soweit mögen Gabi Laist-Kerber und Martin Franke noch nicht denken. Aber sie sind

sich sicher, dass beide Konfessionen noch viel voneinander lernen können und dass Begegnung gut tut. Eine nächste Ökumenische Vesper planen die Pfarrgemeinde Sankt Marien und die Evangelische Kirchengemeinde bereits für kommendes Jahr am 14. September. An diesem Termin erinnern viele christliche Kirchen an das Fest der Wiederauffindung des Kreuzes Christi. Für Evangelische ist dies meist ein unbekanntes Datum, da die Reformation die damit verbundene Reliquienverehrung ausdrücklich ablehnte. Vielleicht eine Herausforderung im Gespräch, der Pfarrer Martin Franke gelassen und fröhlich entgegensieht: Nächstes Jahr wird die Evangelische Kirchengemeinde Gastgeberin der Ökumenischen Vesper. (glk/mf)